



Evangelische Kirchengemeinde
Wichern + Radeland



GemeindeBRIEF



- **Ukraine-Hilfe**
- **Besuchsdienst in Wichern – ein Interview**

**April
Mai
2022**

Inhalt

Fixpunkte

In eigener Sache.....	3
Gedanken zum Monatspruch.....	4
Aus dem Gemeindegkirchenrat.....	21
Neues vom Nachbarn.....	25

Themen

Vorstellung und Begrüßung Heike Everth.....	6
Familiengottesdienst mit der Teilzeitkita.....	7
Impressionen vom Jubiläum im Radeland.....	8
Beten und Helfen zu Zeiten des Ukraine-Kriegs.....	10
Tätige Hilfe aus Hakenfelde.....	10
Ukraine in Not – Das Gustav-Adolf-Werk hilft.....	12
Weitere Hilfsangebote für die Ukraine.....	12
Besuchsdienst – Interview mit Rudolf Mende.....	23

Service

Einladungen und Termine.....	13
Gottesdienste.....	16
Die Woche.....	18
Taufen, Trauungen, Bestattungen.....	20
Impressum.....	30
Kontakt.....	31



+++ IN EIGENER SACHE +++ IN EIGENER SACHE +++



Leserbrief zum Artikel

„Gemeindezentrum Radeland“

Kleine Anmerkung zum Artikel über 30 Jahre Gemeindezentrum Radeland: Es waren schöne Bilder über die Neuentstehung des Gemeindezentrums Radeland vor 30 Jahren. Wie gut, dass daran so fröhlich erinnert wurde!

Nur eine Korrektur möchte ich anbringen. Das Gemeindezentrum Radeland war (zum Glück) nicht „der letzte Kirchenbau in Berlin“, wie es im Artikel hieß. Es gibt in Berlin-Wartenberg einen sehr eindrucksvollen evangelischen Kirchenbau aus dem Jahr 2000. Und natürlich beziehen wir auch die katholischen Geschwister mit ein: In Charlottenburg wurde (nach dem Brand der Vorgängerkirche) St. Canisius komplett neu und architektonisch berührend errichtet und im Jahr 2002 fertiggestellt.

Ohne Zweifel sind wir heute zurückhaltend mit Neubauten von Kirchen, wir haben ja eher zu viele Kirchgebäude, müssen umwidmen und abgeben. Auch das ist gut und wichtig.

Isolde Böhm



Neues von der

Förderergemeinschaft

Wir suchen eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für unseren Kassenwart. Unser Kassenwart Hansgeorg Miebes möchte nach 18-jähriger Tätigkeit aus diesem Amt ausscheiden und in den „ehrenamtlichen Ruhestand“ gehen.

Wenn Sie sich vorstellen können, diesen Posten im Vorstand ehrenamtlich zu übernehmen, melden Sie sich bitte telefonisch unter der Nr. 336 52 15 oder per Mail unter foerderergemeinschaft@email.de für nähere Informationen und zur Absprache weiterer Einzelheiten einschließlich der gründlichen Einweisung in die Tätigkeit des Kassenwartes unseres Vereins.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Anruf bzw. auf Ihre Mail.

Dieter Rehfeldt

Vorsitzender



Liebe Leserinnen und Leser,

SO müsste ein Brief anfangen... Johannes schreibt vor 2000 Jahren an einen Vertrauten seiner Gemeinde und kündigt sein Kommen an. Aber vor allem anderen neigt er sich dem Adressaten zu. Mein Lieber, schreibt er, ich habe mich gefreut zu hören, dass du in der Wahrheit lebst. Und das heißt doch, dass er vor seinem eigenen Anliegen auf den Freund sieht, ihn wahrnimmt, ihm Gutes wünscht und ihn stärkt in seinen Kämpfen gegen den übelredenden Gemeindeleiter. Ja, das gab es damals auch schon.

Es geht um die Aufnahme von Fremden. Vielleicht auch um die Angst, dass sie die Gemeindefreundschaft durcheinanderbringen, dass sie Verfolgte sein könnten, dass sie Geld kosten könnten. Und es geht um den einen, der die Macht hat.

Und den anderen, der dagegen aufsteht. Für die Wahrheit, wie Johannes schreibt, für das Gesetz Christi und darum, dem Bösen zu widerstehen.

Doch eigentlich sehr aktuell, finden Sie nicht?

Es wurde schon immer erbittert gestritten. Es wurde schon immer Macht missbraucht. Und es gab schon immer einige, die dagegen aufgestanden sind.

Es gab schon immer Risse in der Gemeinde.

Vielleicht ist es das Ringen um die Wahrheit, die alles so schwierig macht. Wahrheit ist nicht teilbar, sie

*Ich wünsche dir
in jeder Hinsicht
Wohlergehen
und Gesundheit,
so wie es deiner Seele
wohlergeht.*

3. Johannes 1, Vers 2

ist nicht verhandelbar mit vielerlei Kompromissen.

Die Geschichte unserer Gemeinde weiß auch davon. Der Kirchenkampf im nationalsozialistischen Deutschland ging quer durch die Gemeinde. Beim Austausch unserer Glocke wurden die Erinnerungen wach. Wie viel Politik muss oder darf sein? Wie viele Gegensätze halten wir miteinander aus und wo sind die Grenzen? Während ich das schreibe, ist ein Krieg in der Ukraine ausgebrochen – so sagt man. Aber Kriege werden gemacht. Von alten Männern, die junge Männer in den Tod schicken. Von der Lust an Macht und Zerstörung. In Gleichschaltungsphantasien. In der Lust an der Angst. Die geht um in Europa, in Afrika, in der arabischen Welt.

Sehen wir einander noch?

Sorgen wir uns umeinander? Nach den Maßstäben Christi? Weltweit? Sorgen wir für die anderen, die, die wir einladen könnten?

Mal so, mal so, werden Sie sagen, je nachdem, wieviel Kraft übrig bleibt, nachdem das Vielerlei des Alltags erledigt ist. Nachdem alle versorgt

sind, für die wir ohnehin verantwortlich sind.

Aber wenn es nun gemeinsam möglich wäre? Die Aufgaben, das Sorgen und die Ermutigung, die wir uns zusprechen könnten. Müsste dann nicht noch etwas übrigbleiben für die Fragen, die Gott uns in die Weltzeit stellt? Nach Gerechtigkeit zum Beispiel. Nach dem Aufstand gegen die Gewalt, Protesten, Gebeten? Nach der Barmherzigkeit für die, die kommen und Unterkunft brauchen. Für ein neues Miteinander. Keine neuen Ideen. Es ist eine Übung zum Immer-wieder-Anfangen.

Fast schon wie die Auferstehungshoffnung der Osterzeit.

Immer wieder müssen wir sie weiter-sagen. Gegen den Tod.

Wir brauchen viele Menschen dafür, jeder hat etwas Besonderes, erst zusammen macht es den Segen aus. Der lichtet das Dunkel. Wo wären wir sonst.

Ich wünsche Ihnen den kraftvollen Segen des Ostermorgens, des Weges, des Pfingstgeistes.

Dass die Hoffnung bleibt, die Kraft, hinzusehen, nicht müde zu werden, für den Frieden einzutreten und Segen über die Welt zu beten.

Bleiben Sie behütet,

Ihre Pfarrerin Sigrid Jahr



VORSTELLUNG UND BEGRÜSSUNG HEIKE EVERTH

Moin! Ich bin Pfarrerin Heike Everth, 59, aus Oldenburg bei Bremen und lebe seit 2002 in Berlin und drumherum. Ich bin verheiratet, habe drei erwachsene Bonuskinder aus der ersten Ehe meines Mannes und bin sogar schon Oma.

Ich freue mich, ab 1. März im Bereich Hakenfelde mit 50% Dienstumfang in der Altenpflegeheimseelsorge tätig zu sein.

Aufgewachsen bin ich in der Nähe von Oldenburg/i. O., und dort habe ich auch mein Vikariat, meine Entsendungsdienstzeit und erste Pfarrjahre verbracht, bevor mich die Liebe nach Berlin gespült hat.

Ich kenne Hakenfelde noch von früher, habe ich doch im Nachtweideweg gewohnt und in der Radelandgemeinde sogar schon Gottesdienst gehalten. In Spandau habe ich als Religionslehrerin 3½ Jahre gearbeitet (Eichenwaldgrundschule 1 Jahr, dann Maybach-Oberschule und Schule am Stadtrand). Vielleicht kennen Sie mich schon aus dieser Zeit.

2005 sind wir dann nach Brandenburg an der Havel gezogen, wo ich Pfarrerin in der Gotthardt- und Christus-Kirchengemeinde und mit 50% als Seelsorgerin in der Psychiatrie tätig war. Seit 2013 bin ich Pfarrerin in Staaken-Gartenstadt, habe zusätzlich zunächst Religionsunterricht an der Zeppelingrundschule Gartenstadt gegeben und war dann mit 50% Pfarrerin in der Gemeinde Zu Staaken.

Fast immer aber hatte ich neben meinen Gemeindepfarrstellen einen Seelsorgeauftrag im Krankenhaus. Auch in Oldenburg war dies ein Akutkrankenhaus im Spezialvikariat und später die Psychiatrie mit geriatrischen Stationen und Maßregelvollzug.

Nun möchte ich die Seelsorge in den vielen Altenpflegeheimen bei Ihnen in Hakenfelde verstärken und meine Erfahrungen in dieser neuen Tätigkeit einbringen. Ich bin gespannt auf Begegnungen mit Bewohner*innen, Pflegekräften und Angehörigen. Ich freue mich darauf, den Menschen mit meinen Erfahrungen helfen zu können.

Falls Sie Interesse haben, mich ehrenamtlich dabei mit Besuchen zu unterstützen, würde es mich freuen. Ein Besuchsdienstkreis, der geschult die Bewohner und Bewohnerinnen in den Altenpflegeheimen unterstützt und begleitet, wäre etwas Gutes, denke ich.

Ich werde zunächst in den Häusern „Pro Seniore“ und „Haus Havelblick“ tätig sein.

Ihre Pfarrerin

Heike Everth

Beim Pfarrhof 40

☎ 20 26 15 58

everth@kirchenkreis-spandau.de

Liebe Heike, herzlich willkommen in unserer Gemeinde! Herzlich willkommen in unserem Pfarrteam Region Nord. Du kommst mit einer halben Stelle, wo vorher zwei halbe waren. Du kommst, um von den 10 Seniorenheimen auf unserem Regionalgebiet (Luthergemeinde, Wichern-Radelandgemeinde) wenigstens zwei etwas tiefgreifender zu betreuen. Denn eigentlich ist die Seelsorge in den Seniorenheimen auch für die Mitarbeitenden da, für die Bewohner, für die Angehörigen. Es sind schwierige Fragen rund ums Altwerden, ums Miteinander von Pflegenden und Wohnenden, um Abschiede und Begleitung. Jeden Tag könnte man viele Stunden reden, trösten, schweigen, dabei sein. Du hast nur eine Viertelstelle für jedes Heim. Aber du hast das

Einfühlungsvermögen für die Notwendigkeiten. Du hast die Gabe, Menschenherzen zu berühren und Vertrauen wachsen zu lassen. Das ist wunderbar.

Ich freue mich für alle, die dir begegnen dürfen. Ich freue mich, dass dein Segen über dieser Arbeit liegt. Und auf alles Gemeinsame, was nun möglich wird.

Bleib gut behütet!

Sigrid Jahr
für die Gemeindeleitung,
den Kiez, die Menschen



FAMILIENGOTTESDIENST MIT DER TEILZEITKITA

Endlich wieder zusammen Gottesdienst feiern. Unter blauem Himmel. Mit Kindern und Liedern und einer bunten Darstellung einer Bibelgeschichte. Eine Feier, die bis zur Sonne strahlt. Das wäre doch was.

Mal sehen, wie es wird. Vom Februar aus betrachtet, bleibt es noch eher im Überraschungscharakterraum. Das macht nichts. Wir planen schon einmal fröhlich weiter. Mit

Bibelgeschichten kann man sich immer beschäftigen, oder aus Kindermund gesprochen: „Wenn man Gott nicht sehen kann, kann ich ihn aber fühlen. Das ist wie mit dem Wind.“

Genau!

Seien Sie herzlich eingeladen zum Familiengottesdienst am 15. Mai 2022 um 11.00 Uhr in der Wichernkirche.

Mit Sonnenwindgrüßen,

Sigrid Jahr



IMPRESSIONEN VOM JUBILÄUM IM RADELAND

Am 29. Januar feierten wir das 30-jährige Jubiläum des Gemeindezentrums im Radeland, wie wir im letzten Gemeindebrief berichteten.

Hier finden Sie nun einige Impressionen vom Festgottesdienst und dem anschließenden Beisammensein.



beim Festgottesdienst





Beisammensein
und helfende Hände



Ratespiel: Wer erkennt das Bild?



musikalische Umrahmung



Beten und Helfen zu Zeiten des Ukraine-Kriegs

Nach dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine entstand in der Friedensgebets-Gruppe, die monatlich in unserer Kirche zum Friedensgebet einlädt, der Wunsch nach einem Gebetsgottesdienst aus diesem Anlass. Den Anstoß gab Heide Schorlemmer. Es fand am Dienstag, dem 1. März um 18.00 Uhr statt, und etwa 30 Personen kamen und beteten mit.

Der Rahmen unserer Friedensgebete ist vorgegeben und brauchte nicht extra „konzipiert“ werden. Als biblischen Zuspruch hörten wir die Friedensverheißung des Propheten Micha von den Schwertern, die zu Pflugscharen, und Speißen, die zu Winzermessern umgeschmiedet werden. Es folgten Psalmengebet und mitgesummte Friedenslieder mit Kirchenmusiker Andreas Discher. Besonders eindrucksvoll war das Fürbittengebet. Spontan

formulierten viele eine Bitte, kamen nach vorn und entzündeten eine Kerze. Dabei kamen Angst, Hoffnung und Betroffenheit zur Sprache: Eine

Frau hat Freunde und Verwandte, die in der Ukraine in Bedrängnis sind, eine andere sprach von ihrem Sohn bei der Bundeswehr und ihrer Sorge vor gefährlichen Einsätzen für ihn. Die Bitten mündeten in das gemeinsame Gebet des Vater unser und die Segensbitte für uns hier und die Menschen im Kriegsgebiet. Am Schluss stand noch ein konkreter Appell zur Mithilfe, von dem im Folgenden die Rede ist.



Franz-Josef Esser

Tätige Hilfe aus Hakenfelde

Beim Gebet für Frieden in der Ukraine am 1. März war auch eine Frau der ‚Ukraine-Hilfe Lobetal‘ anwesend, erzählte anschaulich über die Arbeit dort und hat zu Spenden aufgerufen. Es kamen 230 € zusammen! Am Folgetag berichtete Margit Rehfeldt in der ‚Offenen Tür‘ den Senioren von der Spendensammlung in Lobetal. Viele Senioren erzählten daraufhin von ihrer Flucht und ihren Kriegserleb-

nissen und sammelten spontan 190 €! Ausgestattet mit dem Geld aus beiden Sammlungen zogen wir durch die Läden und kauften Lebensmittel und Hygieneartikel, die wir am Wochenende mit zwei Autos nach Lobetal brachten. Dort ackerten bereits über 100 ehrenamtliche Helfer*innen, packten Lebensmittel zusammen, sortierten Kleidung, Bettbezüge, Handtücher, Schlafsäcke, Matratzen, Gehhilfen –

unzählige Kartons und Plastiksäcke – und beluden damit allein an dem Tag drei 40-Tonner-LKWs!

„Na, ob das wohl dort ankommt?“ fragen viele. Ja: Die Hoffnungstaler Stiftung Lobetal, eine Einrichtung der Diakonie bei Bernau gelegen, pflegt eine jahrelange Unterstützer-Geschichte für die Ukraine. Die Transporte werden von ukrainischen Fuhrunternehmen getätigt, die bekannte Adressen wie Kirchengemeinden, Krankenhäuser etc. in der West-Ukraine anfahren, wo alles weiterverteilt wird.

Als wir nach vier Stunden Hilfe beim Packen und Beladen müde waren und uns verabschiedeten, sagte eine Frau: „Na, du bist von der Kirche?“



Sammelstelle in Lobetal

Erzähle mal morgen beim Gottesdienst von hier und betet für uns!“
So gesagt, so getan.

*Hanne Cremer, Hanneke Garrar
und Robert Bannert*



Beladung der LKWs mit Hilfsgütern

Ukraine in Not – Das GUSTAV-ADOLF-WERK HILFT

Der Krieg in der Ukraine bringt unermessliches Leid über Millionen von Menschen: Tod, Hunger, Flucht.

Das Gustav-Adolf-Werk (GAW) hilft evangelischen Gemeinden in der Ukraine, dagebliebene Menschen sowie durchziehende Flüchtlinge mit Lebensmitteln zu versorgen. Außerdem unterstützt das GAW die Diakonien und evangelischen Gemeinden in Polen, in der Slowakei, in Ungarn und in Rumänien bei der Versorgung ankommender Flüchtlinge.

Mit Ihrer Spende helfen Sie Menschen, die in der Ukraine ausharren, und Menschen, die vor dem Krieg aus dem Land fliehen.

**Du kannst etwas tun!
HILFE FÜR MENSCHEN
IN DER UKRAINE**



**Spendenkonto:
Evangelische Bank
IBAN: DE80 5206 0410 0003 9013 60**

#PRAYFORUKRAINE



WEITERE HILFSANGEBOTE FÜR DIE UKRAINE

Hilfen in Berlin – für Menschen, die hier ankommen

- Die APP „Christen im Kiez“ ist eine gute Austauschplattform für kurzfristige Angebote und Bedarfe hier in Berlin.
- Wer freie Zimmer und Wohnungen anbieten kann, bitte hier melden: <https://elinor.network/gastfreundschaft-ukraine/>.
- „Beit sar Schalom“: Sie helfen insbesondere messianisch jüdischen Menschen auf der Flucht und beim Ankommen: Wir suchen dringend ehrenamtliche Mitarbeiter in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, soziale Medien, Koordination der Hilfsangebote, Übersetzung, Transport, Gastfreundschaft usw. Kontakt: Info@BeitSarShalom.org

- „Quelle des Lebens“, Gemeinde Anklamer Str. 33 hat inzwischen 15 Personen in ihren Gemeinderäumen aufgenommen und stellt ihre Gästewohnungen zur Verfügung. Sie benötigen sicher auch finanzielle Unterstützung und helfende Hände. Kontakt: buero@christuskirche-berlin.de
- Samaritans Purse: Sie helfen Geflüchteten an den Grenzen und in der Ukraine über ein bestehendes Netzwerk aus tausenden Gemeinden. In enger Absprache mit anderen Hilfsorganisationen. Spenden gesucht. <https://www.die-samariter.org/> Pax-Bank eG, IBAN: DE12 3706 0193 5544 3322 11 BIC: GENODED1PAX

Einladungen und Termine

Die nächsten

Friedensgebete

finden **am Freitag, 22. April** und **am Freitag, 20. Mai 2022** jeweils um **18.00 Uhr** in der Wichernkirche statt.

Gemeinsam wollen wir Gott um Frieden in der Welt bitten.

Herzliche Einladung!



Die

Abendandachten

in der Kirche des Ev. Johannesstifts

werden aufgrund der Lage in der Ukraine als **Friedensgebete** gehalten, und zwar **Montag bis Freitag** jeweils um **18.00 Uhr**.

Seien Sie herzlich eingeladen!



Im Oktober des letzten Jahres ist

„Das Neue Testament – jüdisch erklärt“

in deutscher Sprache bei der Deutschen Bibelgesellschaft erschienen. 70 jüdische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler kommentieren und erläutern auf insgesamt 912 Seiten das Neue Testament. Die Beschäftigung mit diesem Buch kann ein neues Verständnis des Neuen Testaments eröffnen.

Der Bibelgesprächskreis der Wichern-Radelandgemeinde lädt zu einem Gemeindeabend mit Pfarrer Cord Hasselblatt und Superintendent Florian Kunz ein, bei dem das Buch vorgestellt wird. Er findet statt **am Mittwoch, 6. April 2022 um 19.00 Uhr** im Wicherngemeindesaal.

Herzliche Einladung!

Dr. Heide Schorlemmer

VERANSTALTUNGSTIPP DES STADTEILLADENS HAKENFELDE

Kiezentdecker*innen-Tour am Donnerstag, 21. April, 18.30 Uhr: Was tut sich und was hat sich getan im Carossaquartier? Klaus Kleemann führt Sie fachkundig durchs Quartier.

Fest der Nachbarn am 25. Mai im Gemeindeteil Wichern. Veranstalter sind der Stadtteilladen Hakenfelde und die Berliner Stadtmission (Begleitprogramm: „Learning by doing“).

Informationen erhalten Sie über den
Stadtteilladen Hakenfelde
Streitstraße 60
☎ 333 09 180
hakenfelde@gwv-haselhorst.de

Ich lade Sie herzlich zum

Konzert am 1. Mai

um 16.00 Uhr ein. Die Veranstaltung findet im Gemeindeteil Radeland, wenn möglich auf der Terrasse, statt.

Erleben Sie:

Agita Rando und Band

Andreas Discher und Band

Verschiedene Solisten (Cello/Geige)

Musikschüler an Klavier und Gitarre

Herzliche Einladung!

Kantor Andreas Discher



Die

Kirchenmäuse

treffen sich **jeden Dienstag** (außer in den Ferien) **von 16.00 bis 17.00 Uhr** in der Lutherkirche, Lutherplatz 3. Eingeladen dazu sind alle Kinder der 1. bis 6. Klasse. Anmeldung bei Diakonin Nicole Sporrer.

Willkommen zum

FAMILIENSAMSTAG

am 11. Juni von 10.00 bis 12.30 Uhr im Gemeindeteil Wichern!

Der Familiensamstag ist ein Angebot für die ganze Familie: basteln, malen, musizieren, biblischen Geschichten lauschen, Andacht feiern.

Anmeldung bei Pfarrerin Thea Voß oder Diakonin Nicole Sporrer.



Zum Vormerken: Die nächste

KINDERBIBELWOCHE

für Kinder im Grundschulalter ist geplant für die letzte Woche der Sommerferien **vom 15. bis zum 19. August 2022** im Gemeindeteil Wichern.

Anmeldung und Kosten? Genaue Informationen gibt es im nächsten Gemeindebrief.

MAHNWACHE FÜR TOLERANZ UND EIN FRIEDLICHES MITEINANDER, GEGEN RASSISMUS, ANTISEMITISMUS UND ISLAMFEINDLICHKEIT

an jedem **ersten Samstag im Monat von 11.00 bis 12.00 Uhr** auf dem Spandauer Marktplatz.

Um 10.15 Uhr findet jeweils eine Andacht in der St.-Nikolai-Gemeinde statt (Kirche oder Gemeindehaus).

Auch wem es nur für kurze Zeit möglich ist, dabei zu sein, ist herzlich willkommen.

Einander achten – Gewalt ächten – Gesicht zeigen – Flüchtlinge willkommen heißen!

GOTTESDIENSTE

im April



in Wichern

im Rabeland

<p>11.00 Festgottesdienst 125 Jahre Wichernkirche Pfrn. Thea Voß, Superintendent Florian Kunz und Team</p>	So, 03.	
<p>11.00 Gottesdienst mit Jubelkonfirmationen mit Abendmahl, Pfrn. Sigrid Jahr</p>	So, 10.	<p>9.30 Gottesdienst Pfrn. Thea Voß</p>
	Do, 14.	<p>18.00 Gottesdienst mit Abendmahl zum Gründonnerstag Pfrn. Thea Voß mit Gesangskreis</p>
<p>11.00 Gottesdienst zum Karfreitag Pfrn. Sigrid Jahr</p>	Fr, 15.	
<p>23.00 Osternacht Taizé-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Thea Voß</p>	Sa, 16.	
<p>5.30 Ostermorgen Pfrn. Sigrid Jahr</p>	So, 17.	<p>10.00 Familiengottesdienst mit Osterfrühstück Pfrn. Thea Voß</p>
<p>11.00 Gottesdienst zum Ostermontag Pfrn. Sigrid Jahr</p>	Mo, 18.	
<p>11.00 Gottesdienst Prädikant Hartmut Zieseimer</p>	So, 24.	

Die letzte **Passionsandacht** in der Fastenzeit findet **am Donnerstag, 7. April um 18.00 Uhr** in der Wichernkirche mit Pfarrerin Sigrid Jahr statt.

Mit dem **Gottesdienst am Ostermorgen** wollen wir das erste Tageslicht begrüßen. Wie die Frauen am Grab beginnen wir in der Dunkelheit der Kirche und können die Dämmerung in unseren Buntfenstern erleben. Nichts weiter als die vertrauten Texte der Bibel, das Glaubensbekenntnis und die Osterfreude.

im Mai



in Wichern

im Radeland

11.00 Gottesdienst Pfrn. Thea Voß	So, 01.	
11:00 Gottesdienst Pfr. i.R. Klaus Will	So, 08.	9.30 Gottesdienst Pfr. i.R. Rudolf Mende
11.00 Familiengottesdienst mit Teilzeitkita Wichernzwerge Pfrn. Sigrid Jahr	So, 15.	
11.00 Gottesdienst Pfrn. Sigrid Jahr	So, 22.	9.30 Gottesdienst Pfrn. Sigrid Jahr
11.00 Gottesdienst mit Konfirmationen Pfrn. Thea Voß und Diakonin Nicole Sporrer	Do, 26.	
11.00 und 14.00 Gottesdienste mit Konfirmationen Pfrn. Thea Voß und Diakonin Nicole Sporrer	Sa, 28.	
11.00 Gottesdienst Pfrn. Sigrid Jahr	So, 29.	
11.00 Gottesdienst zum Pfingstsonntag Pfrn. Sigrid Jahr	So, 05.	
	So, 06.	11.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Pfingstmontag mit Pfrn. Sigrid Jahr

im Juni

Die Woche

MUSIKALISCHES

in Wichern

Posaunenchor

Donnerstag 19.00 – 21.00 Uhr
mit Jürgen Lindner

Gesangskreis

1. Freitag im Monat 18.30 – 20.30 Uhr
Kontakt: über die Website
gesangskreis.wichern-
radelandgemeinde.de

im Radeland

Chor / Singegruppe

Montag 20.00 Uhr
mit Andreas Discher ☎ 337 85 69
andy-discher@hotmail.com

Flötengruppe/Klavierunterricht

nach Absprache
mit Andreas Discher ☎ 337 85 69
andy-discher@hotmail.com

Gitarregruppe

Montag 18.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag 18.00 – 19.00 Uhr
mit Andreas Discher ☎ 337 85 69
andy-discher@hotmail.com

SPORT, SPIEL & KREATIVES

in Wichern

Frauengymnastik

Montag 19.00 – 20.00 Uhr

Frauengymnastik

Montag 20.15 – 21.15 Uhr
mit Pia Lübke

im Radeland

Radeknuffis I (Gymnastik für Frauen)

Dienstag 19.00 – 20.00 Uhr
mit Frau Michel ☎ 375 60 62

Radeknuffis II (Gymnastik für Frauen)

Donnerstag 9.45 – 10.45 Uhr
mit Frau Michel ☎ 375 60 62

Keramik

Dienstag 10.00 – 12.30 Uhr
Mittwoch 11.00 – 13.30 Uhr
mit Ute Niedermeier ☎ 331 47 02
und Ute Schmicke ☎ 336 12 27



ANGEBOT FÜR JUGENDLICHE

in Wichern		im Radeland
Konfirmandenunterricht		
Montag (Luther)	16.30 – 18.00 Uhr	
Mittwoch	16.30 – 18.00 Uhr	
Donnerstag	16.30 – 18.00 Uhr	

ANGEBOT FÜR ERWACHSENE

in Wichern		im Radeland
Kreuzbund, Selbsthilfe für Suchtkranke		Ökumenische Meditationsgruppe
Montag	ab 18.00 Uhr	jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat 17.00 – 18.00 Uhr
Bibelgesprächskreis		mit Hanne Cremer ☎ 375 45 66
1. und 3. Mittwoch	ab 19.00 Uhr	Gruppe 40plus letzter Donnerstag im Monat 19.00 – 21.00 Uhr
Glaubensgesprächskreis		mit Brigitte Bohn ☎ 375 17 96
1. und 3. Donnerstag	ab 19.30 Uhr	Ökumenisches Frauenfrühstück
		1x monatlich Montag 10.00 – 11.30 Uhr
		Termine und Infos: Monika Auener ☎ 375 10 03

ANGEBOT FÜR SENIOREN

in Wichern		im Radeland
„Offene Tür“		Senioren- und Freundeskreis
Mittwoch	14.00 – 16.30 Uhr	1x monatlich Donnerstag
mit Margit Rehfeldt ☎ 336 52 15		21.04., 19.05. 14.30 – 16.30 Uhr
		mit Christa-Maria Fiolka ☎ 375 31 91

Taufen

Sigrid Freise
Marion Habermann
Klaus Posch
Günter Mauersberger
Annemarie Siebert
Karin Beyer
Ulrike Hoppstock
Klaus Magill

Christel Lohrer
Renate Drews
Jutta Davidsohn
Joachim Becker
Framgard Köcher
Konrad Thuß
Jannetje Maria Goosen-Gahr
Christa Mätschke

ANGEBOTE FÜR TRAUERENDE

Trauercafés in den Gemeinden

- Gemeinde zu Staaken, Pillnitzer Weg 8, 13593 Berlin
- Paul-Gerhardt-Gemeinde, Im Spektefeld 26, 13589 Berlin
- Melanchthon-Gemeinde, Pichelsdorfer Straße 79, 13595 Berlin
- Weihnachtskirchengemeinde, Haselhorster Damm 54, 13599 Berlin

Beratung und weitere Informationen/Anmeldung zu den Trauercafés:

Seelsorgerin Frauke Neupert-Schuhmacher

☎ 0152 / 55 70 52 90 (neu!),

neupert-schuhmacher@kirchenkreis-spandau.de

Außerdem:

- Trauercafé in Gatow, Plievierstraße 3, 14089 Berlin
Jeden 3. Donnerstag im Monat, 14.30 bis 16.30 Uhr
Kontakt: Gisela Glave-Lohfert, ☎ 36 50 93 45
oder Pfarrer Mathias Kaiser, *kaiser@kirchenkreis-spandau.de*
- Trauercafé in Kladow, An der Schilfdachkapelle, 14089 Berlin
Weitere Informationen erhalten Sie von Pfarrer Nicolas Budde und
Pfarrer Alexander Remler oder in den beiden Gemeindebüros.

www.spandau-evangelisch.de/trauer-und-leben



Aus dem GEMEINDEKIRCHENRAT

Liebe Leserinnen und Leser, viele Themen haben uns in den letzten Sitzungen beschäftigt. Neben Personellem und Organisatorischem sowie Bau- und Finanzangelegenheiten gibt es immer wieder Fragen, die sich besonders in den Vordergrund drängen. Für die zukünftige Gestaltung und die Ziele unserer Gemeinde wollten wir uns auf einer Klausurtagung miteinander Zeit nehmen und ein gemeinsames Wochenende in Kirchmöser verbringen. Leider mussten wir dieses kurzfristig wegen der explodierenden Coronazahlen absagen. Herausgreifen möchte ich aus der Themenvielfalt der Sitzungen einen Komplex, der uns dringend und aktuell beschäftigt.

Das ist die anstehende Wahl des Gemeindegemeinderats am 13. November 2022. Wir freuen uns sehr, dass sich Pfarrer i.R. Rudolf Mende erneut bereiterklärt hat, uns als Wahlkümmerer zur Seite zu stehen. Ganz herzlichen Dank! So können wir sicher sein, alle zu beachtenden Termine genau einzuhalten und keine Erfordernisse zu versäumen. Eine wirklich wichtige und unerlässliche Hilfe!

Die Besonderheit bei dieser Wahl wird es sein, dass die Kandidierenden sich dieses Mal nur für drei Jahre zur Mitarbeit im Gemeindegemeinderat bereiterklären, denn die nächste Wahl findet

dann bereits in 2025 statt. Bei der Wahl 2025 ist vorgesehen, dass der gesamte Gemeindegemeinderat neu für sechs Jahre gewählt wird. Von dem dreijährigen Wahlmodus, bei dem in unserer Gemeinde jeweils die Hälfte der Mitarbeitenden neu gewählt wurde, müssen wir dann abrücken.

Fakt ist aber, dass wir Kandidierende brauchen, die geeignet und bereit sind, sich für die Wichern-Radelandgemeinde zu engagieren und Interesse daran haben, Kirche und Glauben lebendig zu erhalten. Wir treffen uns regelmäßig einmal im Monat zu einer vierstündigen Sitzung, bei der die anstehenden Themen beraten werden. Zusätzlich gibt es Sondersitzungen und einmal im Jahr eine Klausurtagung. Die Mitarbeit in Ausschüssen ist zusätzlich möglich. In den Sitzungen beraten die gewählten Mitglieder des Gemeindegemeinderats gemeinsam mit unseren beiden Pfarrern über alle Belange der Gemeinde.

Zu besonderen Themen laden wir Expertinnen und Experten ein. Und irgendwie ist ja auch jede und jeder Mitarbeitende ein Experte für



aus dem
GEMEINDEKIRCHENRAT

die unterschiedlichsten Themen.

Die Wählbarkeit ergibt sich aus der Broschüre: „In 20 Schritten zur Ältestenwahl“:

Für die Wahl zum Ältestenamte kann jedes Gemeindeglied vorgeschlagen werden, das nach Artikel 19 Absatz 1 und 2 und Artikel 19a der Grundordnung und §§ 5 und 5a AWG wählbar ist: Älteste können nur Gemeindeglieder sein, die sich zu Wort und Sakrament halten und ihr Leben am Evangelium Jesu Christi ausrichten; damit nicht vereinbar ist die Mitgliedschaft in oder die tätige Unterstützung von Gruppierungen, Organisationen oder Parteien, die menschenfeindliche Ziele verfolgen. Alle Gemeindeglieder sind wählbar, wenn sie die übrigen Voraussetzungen erfüllen:

- konfirmiert oder in anderer Weise mit den Grundlagen des christlichen Glaubens und des kirchlichen Lebens vertraut gemacht sind,
- am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und bereit sind, über die innere und äußere Lage der Kirchengemeinde Kenntnis und Urteil zu gewinnen.

Aktuell besteht der Gemeindegliederkirchenrat unserer Gemeinde aus sieben gewählten Ältesten und Ersatzältesten. Nach der Wahl werden aus verschiedenen Gründen nur noch zwei Mitglieder im Gemeindegliederkirchenrat verbleiben. Wir benötigen daher mindestens vier, besser sechs Menschen, die kandidieren würden. Es ist immer gut, wenn auch Ersatzälteste zur Verfügung stehen und die Vertretung bei Verhinde-

rung übernehmen könnten. Bislang haben wir erst eine Person gefunden, die bereit ist, wieder zu kandidieren. Also, wäre das nicht doch etwas für SIE?

Bis zum Herbst wäre es noch möglich, die Zahl der Ältesten auf vier Personen zuzüglich einer/s Ersatzältesten zu verringern. Doch auch dann bräuchten wir noch mindestens vier Kandidierende... und wer soll dann all die Arbeit machen? Helfen SIE uns?

Und ich mag gar nicht daran denken, dass wir nicht genug Menschen finden, die unsere Gemeindegliederleitung übernehmen möchten. Was passiert dann? Die Ämter aller Ältesten enden nach der Wahl. Nach der Grundordnung entscheidet dann der Kirchenkreis Spandau darüber, ob er die Leitung der Kirchengemeinde selbst übernimmt, sie einem anderen Gemeindegliederkirchenrat überträgt oder einen Bevollmächtigtenausschuss für die Kirchengemeinde einsetzt.

Ich jedenfalls würde mich sehr freuen, wenn wir in „Eigenregie“ unser Schiff, das sich Gemeinde nennt, weiterhin steuern würden. Bitte überdenken Sie Ihre Entscheidung oder nennen Sie uns auch gern Menschen, die Sie für geeignet halten.

Es grüßt Sie in dieser friedensverlorenen Zeit mit dem Wunsch um viel Kraft und Gottes Beistand,

Sonja Martin

BESUCHSDIENST – INTERVIEW MIT RUDOLF MENDE

Wieder setzen wir die Reihe der Interviews innerhalb der Gemeinde fort. Dieses Mal stelle ich meine Fragen an Pfarrer i. R. Rudolf Mende zu seinem Ehrenamt.

☞ *Lieber Rudolf, du bist der Ansprechpartner des Besuchsdienstes im Gemeindeteil Wichern. Es ist in letzter Zeit darum still geworden. Gibt es euch eigentlich noch?*

Ja, es gibt uns noch! Wegen der Pandemie mussten wir ab März 2020 unsere Besuche einstellen. Normalerweise besuchen wir die Senioren unserer Gemeinde zu den runden Geburtstagen und die Hochbetagten zu jedem Wiegenfest. Diese Menschen sollten ja besonders vor dem Virus geschützt werden, deshalb suchten wir sie nicht mehr auf.

☞ *Jetzt haben sich doch manche Vorschriften gelockert. Hat sich dadurch etwas verändert?*

Ja, seit Oktober 2021 besuchen wir wieder die Jubilare persönlich, und wir überreichen ihnen auch ein Glückwunschheft der Gemeinde. Wir tragen dabei grundsätzlich die Maske und führen die Gespräche häufig nur an der Wohnungstür, gelegentlich werden wir hereingebeten. Aber auch bei Gesprächen an der Haustür freuen sich die Senioren über unseren Besuch.

☞ *Was bewegt euch Besuchende denn zu diesem Engagement?*

Mit dieser persönlichen Begegnung spüren wir oft, dass wir anderen damit eine Freude machen. Wir zeigen damit, dass die Gemeinde an sie denkt. Wir als Besuchende bringen auf schlichte Weise Gottes Menschenfreundlichkeit ins Haus. Es ist dabei wichtig, dass wir aufmerksam zuhören, was die Menschen uns sagen. Bei solchen u. U. vertraulichen Gesprächen ist unsere Verschwiegenheit selbstverständlich.

☞ *Wieviel Senioren besucht ihr im Laufe eines Jahres und wieviel Besuchende seid ihr?*

Es sind in jedem Monat etwa 25 Jubilare. Wenn wir wieder in die Pflegeheime gehen können, sind es



Themen

entsprechend mehr Besuche. Diese Aufgabe teilen sich zur Zeit sechs ehrenamtliche Gemeindemitglieder. Wenn der Kreis etwas größer wäre, könnten wir regelmäßig schon zum 70. Geburtstag persönlich gratulieren.

☞ Also ihr würdet euch über Zuwachs freuen?

Ja, sehr, so wie vor Jahren, als einige rüstige Rentner*innen zu uns gestoßen sind! Darum fragen wir Sie, liebe Leser*innen: Wäre diese Aufgabe nicht etwas für Sie?

Vielleicht sind Sie gerade auf der Suche nach einer sinnvollen Tätigkeit in Ihrer Freizeit, vor allem, wenn Sie kurz vor der Rente stehen. Dann melden Sie sich gerne bei mir: Rudolf Mende, Tel. 35 10 99 22.

☞ *Lieber Rudolf, danke für dieses Interview. Weiterhin gute Erfahrungen und Freude bei deiner wertvollen Tätigkeit!*

Hanne Cremer

MINA & Freunde



Neues vom Nachbarn

Spandauer Pilgerwochenende im Frühling

Pilgerinnen und Pilger, Musikfreunde und Musikfreundinnen, Wandervögel oder einfach nur Neugierige: Am Samstag, 7. Mai und Sonntag, 8. Mai 2022 geht es wieder los von Kirche zu Kirche auf den markierten Strecken des Spandauer Pilgerwegs. Die 17 evangelischen Kirchengemeinden Spandaus laden zum Pilgerwochenende ein. Die Kirchen sind offen und heißen alle willkommen, die einen Platz zum Rasten brauchen, einen Moment der Stille im Gebet suchen, die Schönheit des Bauwerks bewundern wollen oder auf ein gutes Gespräch hoffen.

Ein ganz besonderes Erlebnis sind die geführten Pilgergruppen. Zum Angebot gehören eine Nachtpilgergruppe für junge Menschen, spirituelle Pilgergruppen und ein Kanupilgern.

Das Pilgerwochenende schließt mit einem gemeinsamen musikalischen Pilgerfest. Hier gibt es Raum für jeden, um zum Abschluss Andacht zu feiern, Musik zu genießen, mitzusingen und natürlich auch die Pilgerkunden in Empfang zu nehmen.

Alle Angebote, Anmeldemöglichkeiten und die Hinweise, wo Sie Pilgerpässe und Pilgerführer bekommen können, finden Sie auf der Internetseite www.spandau-evangelisch.de/pilgern.



Evangelische Schule Spandau jetzt mit Gymnasialer Oberstufe

Die Evangelische Schule Spandau, auf dem Gelände des Ev. Johannesstifts und ganz in der Nähe der Wicherngemeinde, hat seit 2021 auch eine Gymnasiale Oberstufe. Sie führt in drei Schuljahren zum Abitur, beginnend mit Klasse 11. Einige Plätze sind im kommenden Schuljahr noch frei.

Der Unterricht erfolgt in Klasse 11 vorwiegend im Klassenverband, als zweite Fremdsprache wird neben Englisch Französisch unterrichtet (auch für Anfänger). Die interessanten Wahlpflichtfächer sind Sozial-Diakonisches Lernen, Informatik und Darstellendes Spiel.

Das 12. und 13. Schuljahr ist in vier Semestern im Kurssystem organisiert, Leistungskurse können gewählt werden entweder aus den Fächern Englisch, Mathematik oder Biologie oder aus Deutsch, Kunst, Politische Bildung.

Vorteile einer kleinen Oberstufe sind die familiäre Atmosphäre, die eine individuelle Beratung und Begleitung der Schüler*innen ermöglicht, auch in Hinblick auf die Berufs- und Studienvorbereitung. Hinzu kommt ein eigenes Gebäude für die Gymnasiale Oberstufe auf dem naturnahen Campus und die Einbettung in das grüne Gemeinwesen des Johannesstifts.

Auskunft: Thomas Brand (Schulleiter) und Steffen Biedermann (Team Oberstufe).

Evangelische Schule Spandau
Schönwalder Allee 26, Haus 27
13587 Berlin

Tel. 35 59 90 50
info@ev-schule-spandau.de
www.evangelische-schule-spandau.de



Unser Gemeindebrief wird
ressourcenschonend auf
Umweltschutzpapier gedruckt:



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Ihr Leben als Buch

Wenn Sie Ihre Erfahrungen und
Erlebnisse an die Nachkommen
weitergeben wollen,

**Ihr eigenes Lebens-Buch
schreiben lassen wollen,**

kann ich Sie gerne bei Ihrem Vorhaben
unterstützen. Rufen Sie mich an ...



Sonja Kaba ☎ 0170 80 17 09 78
www.capriccio.berlin/Biografien.html

Wenn ein Leben beendet ist,
sind wir der kompetente
Ansprechpartner

FLIEGENER BESTATTUNGEN

Alle Bestattungsarten von
preisgünstig bis exklusiv
Bestattungsvorverträge
Sterbegeldversicherungen
Hausbesuche nach
Vereinbarung

Falkenhagener Straße 13, 13585 Berlin
Tel. **335 80 18**, 24 Stunden Rufbereitschaft
www.fliegener-bestattungen.de

ENGEL APOTHEKE

Täglicher
Lieferservice

 **030/355 94 10**

Michelstadter Weg 50 · 13587 Berlin
www.engel-apotheke-berlin.de
✉ info@engel-apotheke-berlin.de



**ADRIENNE GÄNGLER
PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE**

Tannenweg 1 Telefon 030.24 35 24 13
13587 Berlin-Spandau Fax 030.24 35 24 53
Mobil 0177.52 43 411 E-Mail unserepraxis@web.de

Behandlung aller Sprech-, Sprach-,
Stimm- und Schluckstörungen
Hausbesuche Kinder und Erwachsene
Termine Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Ihr fairer Partner

Helmut Witzke

Bestattungen
Inb. Carola Meißner-Witzke o. Kfr.

Erd – Feuer – See – Anonym – Baum – Bestattungen

Schönwalder Str. 75, 13585 Berlin

Tag und Nacht rufbereit
Tel. 336 73 96

www.witzke-bestattungen.de

u. a. stille Seebestattung schon ab
1.600, 00 €
(incl. Sarg, Wäsche, einer Überführung, Kremation,
stille Beisetzung Ostsee)

Stille und anonyme Baumbestattung schon
ab 1.330 €

Jederzeit Hausbesuche
Vorsorgeregungen zu Lebzeiten



Physiotherapie im Carossa Quartier
www.krankengym-zentrum.de - Tel.: 030 / 33 50 63 00

Streitstraße 11 - 14, 13587 Berlin-Spandau



Physiotherapie
und Osteopathie am Scholzplatz

www.physiozentrum-scholzplatz.de - Tel.: 030 / 302 09 550

Heerstraße 131, 14055 Berlin-Charlottenburg

KG-PHYSIO-ZENTRUM GmbH

KG-PHYSIO-ZENTRUM GmbH

KG-PHYSIO-ZENTRUM GmbH

KG-PHYSIO-ZENTRUM GmbH



PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

CHRISTIANE SCHOLZ

**Sprach-, Sprech- und Stimmbehandlungen
Kinder und Erwachsene**

**Wegscheider Straße 15
(Ecke Streltstraße)
13587 Berlin**

**Tel.: 030 / 33 50 69 51
Fax: 030 / 33 50 69 53**

Bus 136, 236

Termine nach Vereinbarung - auch Hausbesuche

<http://www.logopaedie-spandau-nord.de>

Pflegekreis Naffin

Beraten • Vermitteln • Pflegen • Betreuen

Ihr ambulanter Pflegedienst in Spandau

Der Pflegekreis Naffin hat es sich zur Aufgabe gemacht, kranken und pflegebedürftigen Menschen in Spandau zu helfen und sie in ihrem vertrauten zu Hause liebevoll zu pflegen.

Immer mehr Menschen schenken uns ihr Vertrauen

Bei uns werden Sie von einer festen Pflegerin betreut, die zu

Ihrer Wunschzeit bei Ihnen ist. Rufen Sie uns an, wir nehmen uns Zeit für Sie und stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.



Wir sind da, um Ihnen zu helfen.

Tel. 375 88 1 88 • Torweg 86 • 13591 Berlin • www.pflegekreis-naffin.de



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 - 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46

Spendenkonto:

Ev. Kirchenkreis Spandau, Kreiskirchliches Verwaltungsamt

IBAN: DE57100708480523303604 (Deutsche Bank)

Bitte immer Vermerk angeben: „Kirchengemeinde Wichern-Radeland“.

Ev. Förderergemeinschaft Wichern-Radeland e.V. (Fördererverein)

Spendenkonto: IBAN: DE17100100100133687101 (Postbank Berlin)

Ansprechpartner: Dieter Rehfeldt ☎ 3 36 52 15

foerderergemeinschaft@email.de

Der Gemeindebrief Wichern-Radeland entsteht im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Ev. Kirchengemeinde Wichern-Radeland. Er erscheint zweimonatlich in einer **Auflage von 2.500 Exemplaren**.

Redaktion: Andreas Ball, Hanne Cremer, Franz-Josef Esser, Sonja Martin.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen.

Namentlich unterzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Artikel und Termine bitte im Gemeindebüro abgeben oder als E-Mail senden an:
gemeindebrief@wichern-radelandgemeinde.de

Redaktionsschluss für die Juni/Juli-Ausgabe ist der 30. April 2022!

EV. KIRCHENGEMEINDE WICHERN-RADELAND

Internet: www.wichern-radelandgemeinde.de

Gemeindebüro Wichernstraße 14, 13587 Berlin
Nicole Schulze, Martina Faulenbach

Mo 15.00 – 18.00 Uhr
Mi und Do 11.00 – 13.00 Uhr
Di und Fr geschlossen

Telefon: 3 35 42 44

E-Mail: gemeindebuero@wichern-radelandgemeinde.de

Gemeindeteil Wichern Wichernstraße 14, 13587 Berlin

Teilzeitkita „Wichernzwerge“ Wichernstraße 14, 13587 Berlin

Sarah Forster 3 35 19 95

Kita.wichernzwerge@kirchenkreis-spandau.de

Mo – Fr 8.00 – 15.00 Uhr

Kita „Weltentdecker“ Schlehenweg 6, 13587 Berlin

Sarah Forster 3 35 19 95

Kita.weltentdecker@kirchenkreis-spandau.de

Mo – Fr 7.00 – 16.30 Uhr

Gemeindeteil Radeland Schwanter Weg 3, 13589 Berlin

Pfarrerinnen Schlehenweg 2+4, 13587 Berlin

Pfrn. Sigrid Jahr 74 73 11 22

sigrid.jahr@wichern-radelandgemeinde.de

Pfrn. Thea Voß 0151 / 59 17 87 00

thea.voss@wichern-radelandgemeinde.de

Mitarbeiter*innen

Andreas Discher (Kirchenmusik) 3 37 85 69

andy-discher@hotmail.com

Jürgen Lindner (Kirchenmusik) 0173 / 971 06 35

juergen.fr.lindner@t-online.de

Nicole Sporrer (Kinder- und Jugendarbeit) 0152 / 26 82 61 36

nicole.sporrer@wichern-radelandgemeinde.de 33 00 26 27

Vorsitz des Gemeindegemeinderats

Pfrn. Sigrid Jahr 74 73 11 22

sigrid.jahr@wichern-radelandgemeinde.de

Niels Ziesemer 0176 / 84 24 63 15

niels.ziesemer@wichern-radelandgemeinde.de

